



Pressemitteilung 037.2025

Veröffentlicht am: 23.09.2025

Wohnungsbrand sorgt für stundenlangen Einsatz

Am Montag (22.09.2025) um 14:46 Uhr wurden die Feuerwehren Borna, Eula und Zedtlitz zu einem gemeldeten Wohnungsbrand in das Neubaugebiet Gndorf alarmiert. Die ersten Einsatzkräfte stellten eine intensive Rauchentwicklung aus einer Wohnung sowie im Treppenhaus fest.

Zwei Trupps unter schwerem Atemschutz begaben sich zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in das Gebäude. Gleichzeitig wurde die Drehleiter in Stellung gebracht und eine stabile Wasserversorgung aufgebaut. Insgesamt mussten drei Personen aus dem Gebäude gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Rettungsmaßnahmen erfolgten sowohl über die Drehleiter als auch mithilfe einer Brandfluchthaube.

Bei einer erneuten Lageerkundung wurde Brandrauch in einer weiteren Wohnung festgestellt, weshalb zwei Brandherde angenommen wurden. Im weiteren Verlauf bestätigte sich dies jedoch nicht. Der Rauch zog durch das Treppenhaus in die betreffende Wohnung.

Die Brandbekämpfung gestaltete sich anfangs schwierig, da die Wohnungstür aufgrund von abgestellten Gegenständen nicht direkt geöffnet werden konnte. Ein weiterer Trupp sorgte deshalb für einen zweiten Zugang zu der Brandwohnung durch ein Fenster.

Da nicht auszuschließen war, dass sich noch Menschen im Gebäude befanden, wurden alle Wohnungen des betroffenen Eingangs geöffnet und kontrolliert. Nach kurzer Zeit konnte Entwarnung gegeben werden. Es waren keine Personen mehr im Haus. Nach etwa einer Stunde war „Feuer aus“ gemeldet. Die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch über längere Zeit hin. Die Brandwohnung musste zum Teil beräumt werden, um alle Glutnester ablöschen zu können.

Insgesamt waren rund 36 Einsatzkräfte der Feuerwehren Borna, Eula und Zedtlitz sowie des Feuerwehrtechnischen Zentrums für circa vier Stunden im Einsatz. Hinzu kommen noch die Einsatzkräfte der Polizei und des Rettungsdienstes.

PM Freiwillige Feuerwehr der Großen Kreisstadt Borna

